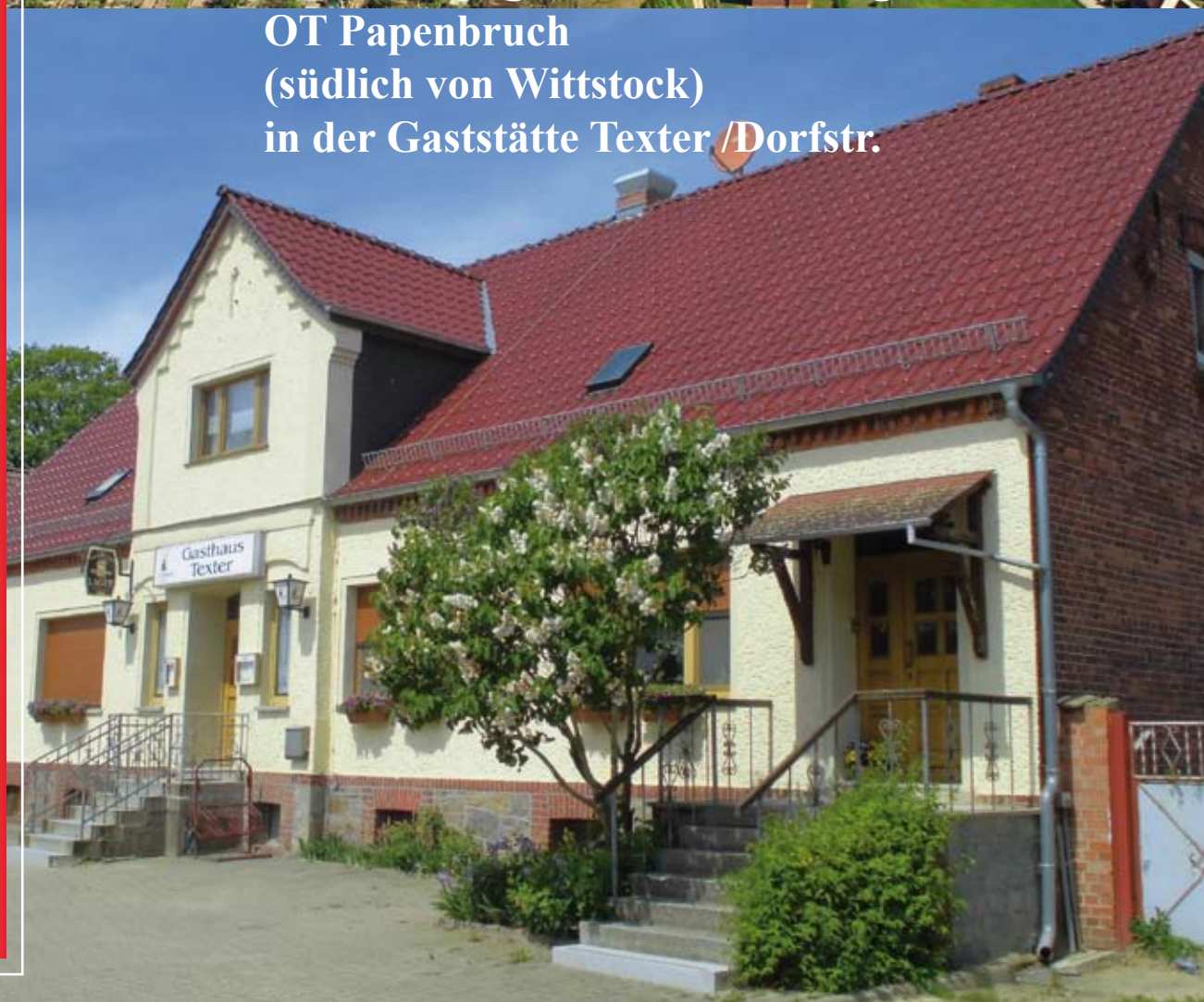
Berlin Brandenburger Narrenumschau

Informations und Mitteilungsblatt des KVBB

Schutzgebühr 1 Euro

Heft 10
September 2014

27. September 2014
KVBB – Mitgliederversammlung in Wittstock / OT Papenbruch
(südlich von Wittstock)
in der Gaststätte Texter /Dorfstr.



NEUE Email für Annoncen und Beiträge
KVBB-Redaktion@t-online.de

Impressum:
Herausgeber: Karnevalverband Berlin- Brandenburg - Präsident Walter Kassin
Leiter u. Annahme Annoncen: Bernd Randhahn Promenadenweg 46, 14532 Kleinmachnow
Tel.: 033203-24247 und 0152-53510211, KVBB-Redaktion@t-online.de
Annahme aller Beiträge: Dr. Hans Schubert Schönefelder Chaussee 239, 12524 Berlin 030-67897446
Satz und Layout: Rainer Hätscher, Manfred Mühlbrett

ONLINESHOP: www.baeren-company.de

Bären Company®
Fruchtgummi vom Feinsten

Fruchtbonbons im Flowpack

Fruchtbonbons im Werbewickel

Herz-Bonbons im Flowpack

Karnevals-Wurfmaterial

direkt vom Hersteller

Fruchtgummi-Standardformen 10g

EIGENE PRODUKTION

FRUCHTGEHALT 10% FRUCHTGEHALT

SONDERKONDITIONEN

für Karnevalsvereine auf Anfrage

HOTLINE 0 76 43 / 752 96 96
oder info@baeren.company.de

FABRIKVERKAUF

Holzmattenstraße 22 · 79336 Herbolzheim

Grusswort des Ausrichters

Mit dem Schlachtruf des WCC „ Donner Wittstock“ heiße ich alle Freunde des närrischen Treibens in der flächenmäßig sechstgrößten Stadt Deutschlands zur Mitgliederversammlung des KVBB herzlich willkommen

Die Stadt Wittstock/Dosse liegt im Nordwesten des Landes Brandenburg, an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern. Sie ist familien- und kinderfreundlich und bietet den Einwohnern ein lebens- und liebenswertes Umfeld. Mit dem historischen Stadtkern und vielen Sehenswürdigkeiten, die spannende Geschichte erlebbar machen, gehört Wittstock zu den schönsten Kleinstädten im Norden Brandenburgs.
Die Kulturlandschaft und das Vereinsleben der Stadt verfügen über vielfältige Angebote.
Und so findet man mittendrin auch den Wittstocker Carnevals Club.

In den 1950er Jahren keimte und sprosste ein zartes Pflänzchen, das auf Wittstocker Boden eigentlich fremd war, der Karneval.
Bereits 1956 war dank der Begeisterung vieler aus den bescheidenen Anfängen eine beachtliche Veranstaltung geworden.
1963 trafen sich die Narren zum letzten Mal. Die ausfallende Arbeitszeit war hinderlich bei der Planerfüllung.
Es dauerte 25 Jahre, bis diese Tradition wieder einen festen Platz in den Wittstocker Gefilden fand und seither das Kulturleben der Stadt wieder bereichert.
Seit 1988 sind die Narren wieder aktiv.
Die Geburtsstunde des WCC wurde im trüben Novemberlicht gefeiert, als sich ein kleiner Umzug von 19 Kostümierten mit dekorativ geschmückten Utensilien durch die Stadt zum Rathaus bewegte.

Seither sind 26 Jahre vergangen und der WCC ist erwachsen geworden.
Unser Verein zählt zur Zeit 55 aktive Mitglieder im Alter von 5 bis 65 Jahren und vereint in sich für das karnevalistische Treiben unverzichtbare wichtige und typische Sparten, in denen viele Altersgruppen ihren Neigungen frönen können wie: Dekoration, Gesang, Tanz, Technik, Trainer, Wort und nicht zu vergessen auch alle anderen unverzichtbaren unsichtbaren närrischen Geister.
Wir feiern zwar in kleinerem Rahmen als in den großen Karnevalshochburgen aber mit genauso viel Spaß und Freude engagieren sich viele ehrenamtlich und freiwillig im Karneval.
Wir freuen uns als Gastgeber auf eine erfolgreiche Mitgliederversammlung mit vielen kreativen Ideen, damit der Karneval als wichtiger Teil der Brauchtumspflege eine Zukunft hat.

Egbert Schröder
Präsident des WCC

Ein ganz besonderer „Nachruf“:

Dank an den scheidenden Ministerpräsidenten Matthias Platzeck

Sehr geehrtes Ehrenmitglied, lieber Matthias Platzeck,

ganz persönlich, im Namen meines Präsidiums, sowie aller Mitglieder unseres Verbandes, möchte ich herzlich „Danke“ sagen für die zurückliegenden Jahre, die wir miteinander verbringen durften.
Das gute, vertrauliche Verhältnis, Ihre Unterstützung und Ihr Bekenntnis, dass Karneval ein Teil Kultur Brandenburgs ist, hat uns für die weitere Entwicklung des Brauchtums Karneval bestärkt.

Es war uns wichtig, zu wissen, dass unsere ehrenamtliche Tätigkeit Gehör und offizielle Anerkennung fand.
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gesundheit.
Da ja die Ehrenmitgliedschaft nicht erlischt und Sie ja somit zum Kreis der Karnevalisten ohne „hohen“ Titel gehören – bei Karnevalisten ein persönliches vertrauliches Verhältnis besteht –heißen wir Dich lieber Matthias im Kreis der Narren herzlich willkommen. Und um sich weiter in das Wissen Karneval und Fastnacht zu vertiefen, als kleines Dankgeschenk unser Buch „Fastnachtliche Bräuche in Berlin und Brandenburg“. Viel Spass beim Lesen

Mit karnevalistischen Grüßen
Walter Kassin
Präsident

Metallbildner Peter Bornemann

OT Bobbau, Grenzstraße 13
06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03494 502760 Fax: 03494 502761
e-mail: p.bornemann@gmx.de

Karnevalsorden, Vereinsabzeichen, Pins ...

Empfänge für Tollitäten auf höchster Ebene

Karnevalsempfang im Bundeskanzleramt am 18.02.2014

Der KVBB durfte hier wir immer 2 Prinzenpaare mitbringen, das Berliner und das Brandenburger Prinzenpaar. Letzteres wurde vertraten durch das Prinzenpaar des KVMB aus dem CC Jüterbog.

Karnevalsempfang im Bundeskanzleramt
am 18.Februar 2014

Empfang in der Staatskanzlei Potsdam 28.02.2014

28.Februar 2014 – Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidtke hatte zu diesem Termin um 11:11 Uhr in die Staatskanzlei zu Potsdam geladen. 20 Prinzenpaare mit Gefolge waren der Einladung gefolgt.

An diesem Tag Krisensitzung beim BER, wie so oft, unser Ministerpräsident musste unbedingt dabei sein.

Anruf aus Berlin, der Ministerpräsident kommt, aber etwas verspätet. Kein Problem für Karnevalisten, die Zeit zu überbrücken – und er kam. Für Dietmar Woidtke „eine Stunde der Entspannung“, wie er sagte. Er habe sich auf diesen Empfang gefreut, insbesondere, da er selber gestandener Karnevalist aus der Lausitz ist..

Er ist Ehrensenator im KVL, stand selber schon in der Bütt. Aus diesem Grunde wurde er als Ehrenmitglied im KVBB aufgenommen.
Er bedankte sich für das Engagement aller Karnevalisten und wünschte sich für die Zukunft, dass der Karneval in Brandenburg sich weiter festigt. Er hofft, wie sein Vorgänger Matthias Platzeck, dass auch in Berlin endlich der Funke Karneval in die Politik überspringen möge.

Als kleine karnevalistische Einlage tanzte das amtierende Landesmeister – Tanzpaar in der Kategorie Ü15, Dörte Johansen-Roth und Martin Schulz vom KC Werder. Das Prinzenpaar des Mittenwalder Karnevalsvereins bedankte sich im Namen der Tollitäten für den Empfang.

Dank auch dem KC Werder für die musikalische Umrahmung in bewährter Form.

Beschlüsse und Informationen des KVBB Präsidiums

Das Präsidium hat von September 2013 bis Juni 2014 insgesamt 6 mal getagt.

- Die Problematik „Zug der fröhlichen Leute“ 2015 in Cottbus beschäftigte uns noch lange Zeit, da noch immer Uneinsichtige in den Reihen des KVL vorhanden sind, (70 Jahre Bombardierung von Cottbus) die für die Verlegung kein Verständnis haben.
- Auswertung der BDK Tagung in Potsdam, wir konnten eine positive Bilanz ziehen, der KVBB genießt eine hohe Anerkennung und Achtung unter den Verbänden in Deutschland und im BDK, das Konto des KVBB wurde mit „0“ belastet.
- Der KVBB ist 2014 Ausrichter des kleinen G5-Treffens, wir werden im Juni die Delegierten in die Lausitz einladen – Burg im Spreewald.
- 2013 hat sich der Verein Branitz sowie der Hoppegartener Narrenstall aufgelöst.
- In der Session 2013/14 wurden 6 Vereine „50“, zwei Vereine „66“ Jahre. Weitere Jubiläen und Auszeichnungen wurden durch das Präsidium begleitet, insgesamt waren wir zu 48 Besuchen unterwegs.
- Die Gründung des Jugendverbandes wurde vorbereitet und konnte im Mai 2014 abgeschlossen werden; der KVBB gibt eine Abschlussfinanzierung in Höhe von € 800,--, Mehrausgaben müssen selber bestritten werden.
- Unsere Gala „Heut steppt der Adler“ hatte keine guten Einschaltquoten, es gab überall negative Kritiken zur Ausstrahlung, die Veranstaltung selbst war eine der Besten seit Jahren. Das Präsidium wurde beauftragt, entsprechend einen Brief an den RBB zu verfassen, was auch erfolgte, mit dem Ergebnis im September ein offizielles gemeinsames Gespräch mit mehreren Beteiligten zu führen.
- Unsere Homepage muss dringend erneuert werden. Zuarbeit erfolgte von mehreren Seiten, im Mai/ Juni soll sie fertig sein.
- Satzungsänderung - es wurden alle bisherigen Hinweise aufgenommen und an den BDK Rechtsausschuss weitergeleitet. Wir haben nun eine überarbeitete Fassung, Dank an den BDK für die Unterstützung, zur nächsten Mitgliederversammlung werden wir sie beschließen lassen.
- Zum Empfang der Bundeskanzlerin hat das Prinzenpaar des KVMB-- Brandenburg vertreten, für Berlin Eddi und Prinzessin.
- Tollitätenempfang beim Ministerpräsidenten – es konnten 20 Abordnungen teilnehmen, da sich alle an die begrenzte Teilnehmerzahl hielten.
- Unsere Landesmeisterschaft findet bereits am 3. Januar statt. Angela Schmidt wird Kontakt zum BDK-Tanzturnier-Ausschuss aufnehmen, ob für die nächsten Jahre eine Verlegung in den Januar möglich ist. Unsere Landesmeisterschaften sollen ja künftig als Wolfgang-Roeb-Gedächtnis-Turnier deklariert, dafür soll ein Banner angefertigt werden. Peter Claßen spendiert dafür € 300. „Danke Peter“.
- Der BDK hat seine Preise für Orden erhöht, wir werden es auch tun müssen, werde Vorschlag zur Mitgliederversammlung einbringen.
- Die Umlage aus Anlass „22 Jahre KVBB“ wird von wenigen Vereinen noch immer ignoriert. Wir möchten nochmals betonen: Es gab einen eindeutigen demokratischen Beschluss der Mitgliederversammlung für diese Umlage. Es ist unverständlich, dass sich diese Wenigen noch immer sträuben. Dies verstößt eindeutig gegen unser Gemeinschaftsverständnis. Wir hoffen, dass dieses Thema bis zur Mitglieder-Versammlung im September bereinigt ist.
- In der vergangenen Zeit gingen Schreiben von Vereinen mit vereinsinternen Problemen an den BDK. Volker Wagner hilft gerne, bittet aber darum, das solche Dinge erst über den zuständigen Verband versucht geklärt zu werden. Der Verband leitet es bei Bedarf an den BDK weiter.

Walter Kassin Präsident

Treffen der Präsidenten Ost „ G 5“ 13. – 15. Juni 2014

Wir, der KVBB war Gastgeber dieses, diesmal kleinen G 5 Treffens.
Da Werder schon zweimal Tagungsort war, wollten wir unseren Gästen eine weitere schöne Gegend Brandenburgs zeigen, den **Spreewald in Werben/Burg**.
Alle Präsidenten Ost und BDK Präsident Volker Wagner waren angereist, nebst Partnern. Wir nutzten das Angebot sog. Schnäppchentage und wurden rundum hervorragend verwöhnt.
Danke dem Haus „Stern“ in Werben und dem gesamten Team.
Am Begrüßungsabend gab die„ Spreewald- Christel“ einen Einblick zum Thema „Fastnacht in der Niederlausitz“ sowie die Tradition einer Minderheit. Es war für alle ein interessanter Vortrag mit zahlreich neuen Erkenntnissen.
Am Samstag, während der Arbeitssitzung der Präsidenten gab Peter Franke, bekannt auch als der „Spreewaldkoch“ unseren Ehepartnern einen Einblick in die Geheimnisse Spreewälder Kräuter und –Küche. Ein frisch zubereiteter Spreewälder Eintopf wurde am Mittag mit allen Teilnehmern gemeinsam gegessen. Danach ging es zu einer Spreewald-Kahnfahrt. Am Abend wurden wir mit einem reichlichen Spreewald-Buffet für die Arbeitstagung belohnt.
Danke dem Golßener CC, Günter Höhnicke und Martina Giersch und Olaf Schwarz, Narrenkappe Berlin, für ihre Unterstützung und Hilfe für den Ablauf der Tagung.

Hier die wichtigsten Ergebnisse der Tagung:

Bund Deutscher Karneval

- Die GEMA ist mit dem Rahmenvertrag des BDK nicht zufrieden, da in diesem Abschluss der Gesamtverhandlungen 2012 zu viele Vorteile auf Verbandsseite festgehalten sind. Volker Wagner machte der Gema deutlich, dass der Vertrag nicht geändert werden kann und diese Vorteile für die Mitgliedsvereine bestehen bleiben.
- das Deutsche Fastnachtsmuseum hat nach seiner Wiedereröffnung im November 2013 regen Zulauf
- Tanzturnierausweise werden ab sofort nur noch automatisch via Internet beantragt werden können. Es gibt nun Plastikkarten in Scheckkartenformat, Preis wird geringfügig steigen.
- Die Vorbereitung für die BDK Tagung in Bad Dürkheim laufen, es wird wieder eine Kulturpreisverleihung geben.

Vorbereitung G 5 – 2015

- der Verbände Ost vom 5. – 7. Juni 2015 in Oberwiesenthal, Ausrichter KV Sachsen. Die Verbände sind durch den Präsidenten – Jahresrunde, Vizepräsidenten – Rechtsfrage und Versicherung – Schatzmeister – Tanzsportverantwortlicher, Tanz- und Jugendverantwortlicher vertreten. Die Kosten der Dozenten werden von allen getragen. Es wurden Entwürfe von zwei verschiedentlichen Orden der Landesverbände Ost sowie eine Ordens Vergabeordnung vorgestellt. (Dank- u. Ehrenorden) Beschluss: für hervorragende und besondere Leistungen um unser Brauchtum in unserem Gebiet .

Aus den Verbänden:

Sachsen-Anhalt - Dirk Vater - will nun auch mit der ARAG eine Rahmenvereinbarung abschließen, Vorteile erkannt. Im April wird der LV 25 Jahre, und auch feiern. Kleine Querelen wie überall.

Mecklenburg-Vorpommern - Karl-Heinz Krüger - hat im Jahr 4 „Großveranstaltungen“ , Vergabe des Spaßvogelordens, Empfang beim Ministerpräsidenten, Präsidententreffen am Aschermittwoch, Kürung des Landes-Prinzenpaares. Zwei Schulungswerkstätten für die tanzende Jugend wurden durchgeführt, strukturmäßig wird es kein Tanzturnier geben können. 25 Jahre LV soll auch gefeiert werden. Der Landespräsident ist auch Beisitzer im BDK-Präsidium und wird 2015 nicht mehr kandidieren, der KVBB hat daraufhin auch Anspruch auf diese Position angemeldet.

Berlin-Brandenburg - Walter Kassin -
(siehe auch: Information und Beschlüsse--)

Sachsen - Günter Bührichen -
Empfang beim Ministerpräsidenten gesichert, Starterzahlen zu Tanzturnier stagnieren, Nachwuchs ist gerade in der östlichen Region sehr schwach. Veranstaltungen mussten in der letzten Session aus Mangel an Besuchern gerade im östlichen Sektor abgesagt werden, aber auch in den Großstädten. Schulungen und Präsidentenstammtische in den Regionen werden gut angenommen. Es gibt in Sachsen keine Unterverbände.

Thüringen – Michael Danz – Es zeigen sich Probleme beim Umgang mit traditionellen Veranstaltungen bei jungen Vorständen. Zu schnell werden aus wirtschaftlichen Gründen solche abgesagt ohne nochmalige Versuche alte Traditionen durch neue Denkansätze vor dem aus zu retten. Oftmals fehlt hier das Verantwortungsbewusstsein unseren Traditionen gegenüber. Es sollten deshalb unbedingt Aktivitäten für Jungvorstände gesucht werden um das Wissen zu mehren und einen Bezug zu unsren Wurzeln herzustellen. Möglichkeiten bieten da zum Beispiel des Deutsche Fastnachtmuseum, Fachvorträge und Brauchtumsschulungen.
Neue Aktivitäten werden zurzeit im Bereich des Wagenbaus in Thüringen vorbereitet und in diesem Jahr wird, gemeinsam mit der BDK- Jugend ein Jugend-Camp unter dem Motto „Jugend in die Bütt“ als praktische Jugendarbeit durchgeführt.
Das Thüringer Karnevalsmuseum in Wasungen bekommt zusätzliche Ausstellungsräume von der Stadt kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Umbau soll im Juni 2015 abgeschlossen sein.

Der BDK Präsident bedankte sich für diese gute Idee, die Tagung im Spreewald durchzuführen. Er war noch nie dort: Herrlich! Und betonte nochmals, dass er sich bei uns im Osten auf Grund unserer Mentalität und Gastfreundschaft immer wohl fühle. Er hat die 740 km Anreise nicht bereut.!!

Walter Kassin
Präsident des KVBB

Die KVBB Jugend mischt mit!

Gründungversammlung der KVBB-Jugend

Am Samstag, den 17.Mai 2014 fand die Gründungsversammlung der „KVBB-Jugend“ in Werder (Havel) statt. 18 Vereine aus 04 Regionalverbänden, Präsidiumsmitglieder aus 03 Regionalverbänden und unserem Landesverband waren zugegen und unterzeichneten als Gründungsmitglieder die Satzung. 48 Vereine aus allen 05 Regionalverbänden hatten sich auf Grund der Einladung zur Gründungsversammlung mit positivem Feedback zurückgemeldet – immerhin mehr als ein Drittel der Mitgliedsvereine im Karnevalverband Berlin- Brandenburg. Die Gründungsversammlung wählte auch den ersten Vorstand der KVBB-Jugend. Der Jugendbeauftragte KVBB Fred Witschel (Glindower Carneval Club e.V.) wurde einstimmig von allen Anwesenden als Jugendleiter der neugegründeten „KVBB-Jugend“ gewählt. Ihm zur Seite steht als Stellvertreter Frank Dombrowski (Berliner Carneval Verein 1968 e.V.).
Es war ein langer Weg bis zur Gründung des Jugendverbandes im KVBB. So war ich als Jugendbeauftragter bei vielen Vereinen, habe Kinder- und Jugendveranstaltungen besucht und das Gespräch gesucht. Mit den Jugendvertretern des Festkomitees Berliner Karneval, dem Karnevalverband Mark Brandenburg und dem Karnevalverband Lausitz wurde die Gründung des Jugendverbandes erörtert, Für und Wider besprochen. Leider ist es mir nicht gelungen, jeden Verein und Regionalverband von der Notwendigkeit einer Jugendorganisation im KVBB zu überzeugen. Dabei gebe ich zu bedenken, dass die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum abgeschlossenen 26.Lebensjahr der Mitgliedsvereine unseres Verbandes gemäß §2 der Jugendordnung der BDK-Jugend, automatisch Mitglied dieser sind. Ich bitte einmal darüber nachzudenken, was von der Arbeit der BDK-Jugend im Verein bis jetzt angekommen ist. Das soll und wird sich mit unserem Jugendverband ändern. Die KVBB-Jugend mischt mit!
Mehrarbeit für die Vereine? Nein. In erster Linie geht es darum, die Arbeit die jetzt schon mit Kindern und Jugendlichen in den Vereinen geleistet wird zu unterstützen. Es geht um Erfahrungsaustausch und gegenseitige Hilfe. Für die Kinder und Jugendlichen soll die Mitgliedschaft in den Vereinen mit Angeboten wie Jugendaustausch, gemeinsame Trainingslager und Events noch attraktiver werden. Und es steht immer die Frage im Mittelpunkt, wie unsere jungen Menschen aktiv in die Vereinsarbeit miteinbezogen werden können.

Eine Herausforderung! Der erste Schritt ist mit der Gründung der KVBB-Jugend getan!

Jugendvorstand der KVBB-Jugend

Jugendleiter	Fred Witschel	(Glindower Carneval Club e.V.)
Stellv. Jugendleiter	Frank Dombowski	(Berliner Carneval Verein 1968 e.V.)
Schatzmeister	Martin Schultz	(Karnevalcub Werder e.V.)
Schriftführerin	Lisa Müller	(Berliner Carneval Verein 1968 e.V.)
1.Beisitzer	Antje Gärtner	(Karnevalverband Lausitz e.V.)
2.Beisitzer	Felix Pichelbauer	(Karneval Club Havelnarren e.V.)
3.Beisitzer	Günther Hiebel	(Kinder Karneval Cottbus e.V.)
1. Kassenprüfer	Sandra Rummland	(Lehniner Carneval Verein e.V.)
2. Kassenprüfer	Sandy Höppner	(Luckenkiener Karneval Klub e.V.)

1. Kindergala des Kinder Karnevalsverein Cottbus e.V.

Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen…

Am Rosenmontag 2014 war es soweit: Zum ersten Mal gab es in der Cottbuser Stadthalle eine Kinderkarnevalsgala. Nach dem Vorbild der Fernsehkarnevalsgala „Heut steppt der Adler" gestalteten Kinder und Jugendlichen zwischen 4 und 16 Jahren eine bunte dreistündige Karnevalsshow unter dem Titel „Heut steppt der Spatz". Geboren wurde die Idee zu dieser Gala vom KinderKarnevalsverein Cottbus (KiKaC) und vom Verein Cottbuser Narrenweiber (VCN). „Nach unserem Kinderkarnevalsumzug, der nun schon zum 9. Mal in diesem Jahr am Faschingsdienstag stattfand, war eine solche Kinderkarnevalssitzung noch mein Traum, der nun Wirklichkeit geworden ist", sagte Günther Hiebel, Präsident des KiKaC.

Dank der Unterstützung durch die Stadt Cottbus stand die Stadthalle am Rosenmontag dem karnevalistischen Nachwuchs zur Verfügung. Weitere Sponsoren unterstützten die Werbung für die Veranstaltung durch Plakate, Radiospots und Berichte. Bereits im Vorfeld gab es in Regie der Cottbuser Narrenweiber Proben mit den Nachwuchskarnevalisten im Januar im Gasthof Sielow und im Februar mit dem Elferrat im Cottbuser piccolo-Theater. „ Es war nicht so einfach den Elferrat zusammenzuführen. Es waren Kinder vom Elferrat des KiKaC ebenso dabei, wie Vertreter von allen mitwirkenden Vereinen. So hatten wir in der Veranstaltung die Gelegenheit, auch Kinder während der drei Stunden im Scheinwerferlicht auszutauschen. Aber fast alle haben super durchgehalten, drei Stunden Generalprobe und nach einer Stunde Pause dann die dreistündige Veranstaltung. Es war faszinierend, wie toll die Kinder mitgemacht haben. Sie haben ununterbrochen geklatscht, mit Pompoms oder Leuchtelementen gewunken und sie haben mitgesungen. Einfach toll!", sagt Marion Hirche, Präsidentin der Narrenweiber. Emely und Leonie vom Kanevalsverein Forst /Sacro brachten hier viel Erfahrung ein.

Im Programm wirkten elf Vereine bzw. Schulen mit. Außer den nicht als Erwachsene erkennbaren Spatzen, waren Erwachsene von der Bühne verbannt. Der bekannte Büttenredner Wilfried Hillebrandt, das Gaglower Blümchen, bereitete die drei Einrad fahrenden Moderatorinnen vor: Eva, Hanna und Lena bewältigten ihre Ansagen spielend. Für viel Stimmung sorgten die Band der Klasse 5a der Mosaik-Grundschule Peitz und die Guggenmusik „Laubsdorfkracher" von der Grundschule Laubsdorf. Jolien vom Pumpschen Carneval Club und Michelle Böhnisch aus Forst begeisterten als Sängerinnen. Die Mittleren Funken der Cottbuser Narrenweiber bewältigten in der Gala ein Mammutprogramm: Sie tanzten nicht nur ihren Garde- und ihren Showtanz, sondern sie sangen auch als Gruppe das Lied: „Schön ist es ein Narr zu sein"(nach „Schön ist es auf der Welt zu sein"). Jara und Vanessa tauschten sich in einem Sketch über die Probleme mit Eltern aus. Die Tänzerinnen und Tänzer vom Karnevalclub „Blau-Weiß" Sergen, vom Golßener Carneval Club, von der Interessengemeinschaft Cottbuser Carneval, vom Verein Cottbuser Karneval und vom Gaglower Carneval Verein überzeugten die rund 500 Zuschauer mit ihren Darbietungen. Zu Höhepunkten gehörten der Auftritt von ICC-Funkenmariechen Amelie und die Büttenrede von Nick aus Golßen.

Die Cottbuser Musikspatzen rundeten das Programm ab.

Dank der Disziplin und des Könnens der Kinder war es eine tolle Spatzenshow. In den Augen der Kinder war zu erkennen, dass sie trotz der Anstrengung viel Spaß hatten. Sie haben bewiesen „So wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen". Die Spatzengala hat bewiesen, dass uns um den Karnevalsnachwuchs der Lausitz nicht bang sein muss. Durch ihren Besuch würdigte das Lausitzer Prinzenpaar Doreen I. und Oliver I. den Karnevalsnachwuchs. Große Freude gab es auch über die Anwesenheit des Vizepräsidenten des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg Fred Witschel in der Halle. Lediglich die Vertreter des Vorstandes des Karneval Verbandes Lausitz fehlten trotz Einladung.

(Marion Hirche)

Reaktion von Vereinen zum Aufruf des geschäftsführenden Präsidiums des Karnevalverbandes

Vereine in Förderschulen, Altenheimen und Kinderkrankenhäuser

Macht mit bei der Aktion des Karnevalverbandes Berlin- Brandenburg!

Wir Karnevalisten erleben immer wieder, dass Lachen tut gut. Lasst uns während der tollen Tage Kindern in Krankenhäusern, älteren Menschen in Seniorenheimen oder auch Kindern, die anders sind wie wir Freude bringen. Sie sollen einen Moment lang den Alltag vergessen und sich über eine Ablenkung und bunte Momente freuen.

Sendet dem Karnevalverband Bilder und Artikel von Euren Auftritten in den Einrichtungen. Wir werden diese auf unserer Webseite und in der Verbandszeitschrift veröffentlichen.

KVBB

Das Präsidium des KVBB

Unter dem Motto „Vereine in Förderschulen, Altenheime und Kinderkrankenhäuser“ hatte das geschäftsführende Präsidium im Landesverband zu einer Aktion während der tollen Tage aufgerufen. Lachen tut gut und genau dieses sollte zu den Kindern in Krankenhäusern und Förderschulen und zu älteren Menschen in Seniorenheimen gebracht werden.

Hier einige Reaktionen.

Belziger Karneval Verein e.V.

Freude am Faschingsdienstag

Wir Karnevalisten erleben immer wieder, dass Lachen gut tut. Der BKV e.V. besucht seit Jahren schon am Faschingsdienstag Kindergärten, die Förderschule oder das Altenheim.

In dieser Session war das Prinzenpaar Sabrina I. und Frank XLVII. in der KITA Rappelkiste in Linthe. Gemeinsam mit den Kids feierten sie Fasching. Besonders die beiden Kinder des Prinzenpaares freuten sich riesig über den Besuch und waren stolz darauf, dass Ihre Eltern als Prinzenpaar kamen. In den letzten Wochen mussten sie ihre Eltern doch einige Zeit für den Karneval entbehren.

Seit 1995 beteiligt sich der Belziger Karneval Club e.V. aktiv am Schulfasching der Förderschule „Am grünen Grund“. Für die Schüler ist der Schulfasching immer ein großes Ereignis, auf das sie sich viele Wochen vorbereiten. Traditionell wählen die Klassen vor dem Fasching ein Prinzenpaar, das stolz die Polonaise anführt. Für das Prinzenpaar Sabrina I. und Frank XLVII. war es eine wunderschöne Feier mit vielen Emotionen - es ist so schön Anderen eine Freude zu bereiten.

Die Bürgermeisterin Frau Klabunde begleitete die Delegation des BKV e.V. mit einem riesigen Korb voller Süßigkeiten. Sie möchte diesen Besuch gern zur Tradition werden lassen.

Den letzten Walzer in der Karnevalssaison 2013/2014 durften die Tollitäten im Hospital zum Heiligen Geist tanzen. Die Senioren freuten sich riesig und schunkelten mit.

Es ist schön, wenn man anderen Menschen ein Lachen ins Gesicht zaubert, sie einen Moment lang den Alltag vergessen und die bunten Momente freuen.

(Frank Schulze)

Teltower Carneval Club e.V.

Zu Gast im Pflegeheim Sen-Vital in Kleinmachnow

Auf geht`s. Jeder bekam ein Hütchen auf und wurde, egal wie, in den schon schön geschmückten Gemeinschaftsraum des Pflegeheimes Sen-Vital gebracht. Neben Luftballons und Luftschlangen nahm jeder Platz und wippte zur Musik mit. Wir, die Mädels der Junioren, die Funkengarde und unser Büttenredner Heinz Fehse bereiteten uns im Gymnastikraum auf unseren Auftritt vor. Am 15.2.2014 gegen 16.30 Uhr ging es dann los. Einmarsch den langen Flur entlang bis zur Bühne mit den Kindern und Erwachsenen vom Vorstand. Der TCC e.V. nahm Aufstellung und nach einer kleinen Begrüßung durch Karsten Zade machte die Funkengarde den Anfang. Im Anschluss tanzten die

Junioren ihren Schautanz und Heinz Fehse versuchte mit seiner Büttenrede die grauen Zellen der Zuschauer in Bewegung zu setzen. Den Abschluss setzte unser Tanzmariechen Christine. Am Ende unseres Programmes hatten viele Gäste ein Lächeln im Gesicht. Es hatte gefallen und sie waren mit Freude dabei. Die Heimleitung der Pflegeeinrichtung war von unserem Auftritt begeistert, hatten wir doch ihre Heimbewohner mit unserem Schwung und Elan mitgenommen. Auch im kommenden Jahr würde man sich über ein kleines Programm freuen, so die Heimleitung.
(Steffi Czupalla)

Faschings-, Karnevals- und Gesellschaftsclub Narrenschiff Potsdam e.V.

Der FKGC Narrenschiff Potsdam e.V. besucht seit Jahren die Seniorenresidenz „Heilig Geist“ an einem Nachmittag. Nicht nur, dass man gemeinsam Kaffee und Kuchen genießt, sondern man kommt ins Gespräch. Für eine Ablenkung der besonderen Art sorgen immer die Justizbienen. Üblicherweise treten sie mit einem Tänzchen auf. Leider war dies in diesem Jahr wegen einer defekten Musikanlage nicht möglich.

Trotz allem war es ein schöner Nachmittag.
Erstmalig besuchte das Narrenschiff in diesem Jahr das Seniorenzentrum Potsdamer Bürgerstift. Prinzessin Katja I. nutzte die Gelegenheit sich vorzustellen und aus dem Vereinsleben zu erzählen. Und da das Seniorenheim über mehrere Etagen geht, durfte sie sich gleich zwei Mal vorstellen. Der Tanz der Justizbienen wurde ebenfalls präsentiert und sorgte für ausgelassene Stimmung.
(Jörn Kupke)

Glindower Carneval Club e.V.

Dschungelparty in der Allgemeinen Förderschule Werder
Es ist schon seit vielen Jahren Tradition, dass der Glindower Carneval Club e.V. den Abschluss der Karnevalssaison gemeinsam mit den Kindern der Allgemeinen Förderschule Werder feiert. Schon Wochen vorher freuen sich die Kinder auf den Fasching. Den ganzen Tag über wird getanzt, gefeiert und gelacht, aber Höhepunkt ist immer das Programm des Karnevalsvereines. In diesem Jahr hatte dieser sein Motto „Dschungelparty“ mit in die Allgemeine Förderschule genommen. So liefen kleine Bären, Affen, Leoparden und allerlei anderes Dschungelvolk im geschmückten Speisesaal herum, doch als der Bär Balu (Fred Witschel) von den Kirschblüten hereingeschoben wurde war es mucksmäuschenstill. Eigentlich wollte er es sich gemütlich machen, aber wenn dann schon mal so viele Kinder da waren. So führte Bär Balu durch das Programm, stellte den Kindern den Glindower Carneval Club e.V. mit seinem Kinderprinzenpaar Erik I. & Liel I., den Kirsch-„Kernchen“, Kirschblüten, Früchtchen, Tanzmariechen, dem Präsidenten Christian Buge und den vielen mitgereisten Helfern vor. Die Garden tanzten aber nicht nur ihren Marsch und Schautanz, sondern waren

auch beim gemeinsamen Spiel, Tanz und der Polonaise mit den Kindern der Allgemeinen Förderschule dabei. Zwischendurch mussten Tiere des Dschungels erraten werden und die Faschingskinder mit besonders viel Mut konnten in eine verschlossen Kiste greifen. Es galt herauszufinden, welches Tier sich darin versteckt hat. Doch auch Stuhltanz und Tauziehen standen auf dem Plan. Es war ein kurzweiliger Nachmittag mit riesig viel Spaß mit dem Glindower Carneval Club e.V. und den Kindern der Allgemeinen Förderschule. So steht heut schon fest, auch im nächsten Jahr wird der Saisonausklang wieder gemeinsam gefeiert.
(Fred Witschel)

Das Präsidium dankt allen Unterstützern der Aktion für ihr Engagement. Auch im kommenden Jahr wird es wieder einen solchen Aufruf geben und wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Vereine daran beteiligen. Das Präsidium steht allen gern mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht solche Events zu organisieren oder Kontakte zu Einrichtungen zu knüpfen. Und natürlich wird auf der Internetseite des Verbandes über diese Aktionen aktuell berichtet.

berger berlin

Gebrüder Berger GmbH & CO KG
Potsdamer Straße 68
10785 Berlin

Tel.: 030 / 261 16 61
Fax: 030 / 262 82 11
E-Mail: mail@gebrueder-berger.de
gebr.berger@t-online.de
www.gebrueder-berger.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
7.30 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr

STOFFE - STOFFE - STOFFE
Direkt vom Großhandel

MODESTOFFE – STOFFE FÜR GESTALTUNG UND DEKORATION-EVENTSTOFFE

AUSSUCHEN UND GLEICH MITNEHMEN

Wolle, Samt und Seide
Baumwolle und Synthetics
Karnevalsstoffe
Lurex und Glamour
Halloween Stoffe
Party - Stoffe
Weihnachts - Stoffe
Leder - und Tierfellimitate
Dekorations - und Polsterstoffe
Nessel - und Futterstoffe
Flammenhemmende Gewebe-nach DIN 4102 B1
Stoffe zum Basteln und Werken

Ehrungen / Vereinsjubiläen

In der vergangenen Session wurden wieder eine Reihe verdienstvoller Karnevalisten unseres Verbandes geehrt:

Ehrenorden mit Urkunde

Lutz Moser, Narrengilde Berlin
Horst Fröhlich, RCC Rathenow
Rudolf Kastner, Jörg Zehlicke, KC Kremmen Rot-Weiß
Dr.Hubert Lerche, Präsidium KVBB
Heidemarie Harth, FKK Lindow
Bernd Grundmann, FKG Bad Freienwalde
Renate Lange, CC Groß Kreutz
Rainer Braunsdorf, CC Leegebruch

BDK-Silberorden

Erich Seemann,
Susanne Schulz, Belziger KV
Horst Dürre, Nauener KC
Toralf Engelbrecht, Brandenburger KC
Gabriele Ukley, Wilhelm Trost,
Norbert Schulz, Neuenhagener CC
Katrin Voß, Eddy Lange,
Tommy Vick, Brücker KC
Georg Grünberg, Bodo Dannehl, Lenzener CC Blau-Weiß

BDK-Goldorden

Hans-Georg Meyer, Potsdamer KC
Hans-Werner Rostalski, Brandenburger KC
Uwe Bahr, Neuenhagener CC

BDK-Goldorden mit Brillianten

Klaus Hübel, KC Annahütte
Lothar Frenzel, GCR Rangsdorf
Dietmar Hummel, Belziger KV
Dieter Heckscher, Lenzener CC

kVBB-Verdienstorden in Gold

Klaus Heimann, Rainer Katholy, Harlekins Berlin
Claudia Kern, Narrengilde Berlin
Bert-Uwe Francke, Nadin Spannemann, Lehnitzer KK
Günter Hönicke, Carcia Guckel,Golssener CC
Ursula Seemann, Frank Schulze, Gerald Krause, Olaf Hauschild, Wolfgang Mundil, Hans Völker, Belziger KV
Angelika Jacob-Rowald, Dirk Friedrich, GCR Rangsdorf
Dieter Sekulla, Lutz Korbin, KC Annahütte

Uwe Patzke, KC Kremmen Rot-Weiß
Gerhard Haehnel, Walter Streblow, Manfred Breitkreuz, FKK Lindow
Ralf Hauche, Ralf-Michael Schulz, Neuenhagener CC
Heiko Lingstaedt, Bäketaler KV
Sylvia Kestin, Jenny Hennig, Harry Scherer, Mario Engel, Brücker KC
Jörg Vogler, Georg Schmitt, Fercher KC

Silberorden mit Urkunde

Thomas Fischer, RCC Rathenow
Karin Ihlenfeld, Peter Falke, Narrenkappe Berlin
Rene Kurtze, Fabian Frenzel, Juliane Hannemann, GCR Rangsdorf
Sven Schippan, Anne Schlenger, Schwarzheider CC
Lothar Elster, Lehnitzer KK
Marlen Haehnel, FKK Lindow
Günter Hiebel, KVL Cottbus
Mareen Semrock, Markus Koch, Gerd Kreutz, Laura Thiemer, Neuenhagener CC
Klaus-Dieter Kurrat, Bäketaler KV
Susan Soost, Schönefelder KC
Renate Schröder, Freienwalder KG
Christian Schulz, Bianca Schmidt, Carolin Argow, Eileen Haseloff, Michael Grieß,
Dietmar Heinich, Gunnar Jacobi, Brücker KC
Jacqueline Einbock, Friedrichshainer KK
Dietmar Schmitt, Fercher KC
Torsten Ritsch, Birgit Grenz, KC Havelnarren

Silberorden ohne Urkunde
Oliver Apel, Andreas Burdag, Elke Burdag, Jana Großkurth, Carola Hänsel, Matthias Hänsel,
Caterina Meseberg, Andrea Näthe, Kerstin Thiele, Sarah Tschiersch, Jens Wodin,
Manfred Wojnowski, Belziger KV
Dirk Schröter, Bäketaler KV

Das Präsidium des KVBB dankt nochmals allen Ausgezeichneten für die aktive Arbeit in den Vereinen, Clubs und Gesellschaften.
Vereinsjubiläen in der laufenden Session

Für die laufende Session wurden folgende Jubiläen gemeldet:

66 Jahre KC Annahütte
LCC Blau-Weiß Lenzen
60 Jahre Charlottenburger KG Blau-Gelb
50 Jahre Brandenburger KC
CC Jüterbog
KC Leegebruch
Fercher KC
Nauener KC
Pessiner CC
KC Kremmen Rot-Weiß
44 Jahre Lehniner KV

Das Präsidium des KVBB gratuliert den Vereinen zu ihren Jubiläen (auch wenn sie nicht gemeldet wurden) und wünscht weiterhin viel Erfolg in der Arbeit.

Außerdem: am 03.03.2015 feiert der Karnevalverband Lausitz (KVL) –damit ist er der älteste Verband im Osten Deutschlands –sein 25.Jubiläum. Seit 25 Jahren ist Frank Czepok sein Präsident. Auch dazu herzlichen Glückwunsch.

Neue Mitgliedsvereine im KVBB

Fürstenberger Carneval Klub
Karnevalverein Kausche (KVK)
(von beiden Klubs erhielten wir leider keinerlei Angaben.)

Schorbuser Karneval Club

Schlachtruf: Schorbus Helau
Gründungsjahr: 1952
Mitgliederzahl: 54

Stammhaus:
Gaststätte Hartnick in Siewisch

Ablauf einer Session:
Im Januar/Februar 2 Veranstaltungen, Teilnahme am Umzug der fröhlichen Leute in Cottbus und am Rosenmontagszug in Drebkau

Programmpunkte:
Funkentanz, Schautänze (Mädchen), VTG-Volkstanzgruppe (gemischte Gruppe), Männerballett,, Bäuerlich Rustikalen (Frauen)

Besondere Traditionen:
Zampern

Tanzturnierausschuss des KVBB / LKTBB

Ergebnisse der 17. Landesmeisterschaften im karnevalistischen Tanzsport 2013/2014 in Eggersdorf / Petershagen

Qualitative Wertung
In den 12 Disziplinen / 3 Altersgruppen errangen die Meistertitel
Je 2 = TSG Rot-Weiß Fredersdorf, Eggersdorfer CC, Brandenburger KC
Je 1 = TSV Rangsdorf 2004, Schwarzheider CC, Teltower CC, NCC Neuenhagener CC, Märkische TSG im KSC Strausberg, KC Werder

Landesmeister wurden:
AKJugend: Tanzpaar L.Jacobitz+L.Finn-Gogolin TSG Fredersdorf; Kinderprinzengarde Brandenburger KC; TM St.Neubert TSG Fredersdorf;:Schautanz Teltower CC
AK Junioren: Tanzpaar K.Mierzejewska+L.Grießbach Neuenhagener CC; Rote Garde Eggersdorfer CC;TM M.Fleischer TSV Rangsdorf; Schautanz Eggersdorfer CC
AK Ü 15: Tanzpaar D.Johansen-Roth+M.Schulz KC Werder;Weibliche Garde Schwarzheider CC; TM Franziska Bill MTSG im KSC Strausberg;Schautanz Brandenburger KC

Quantitative Wertung
Die insgesamt erreichten Platzierungen verteilen sich wie folgt auf die teilnehmenden Vereine:
Je 12 = TSG Rot-Weiß Fredersdorf, Eggersdorfer CC
11 = NCC Neuenhagener CC
9 = Teltower CC
7 = Schwarzheider CC
6 = LKC Babelsberg
je 5 = Welzower CC, Brandenburger KC
4 = TSV Rangsdorf 2004
je 3 = Charlottenburger KG Blau-Gelb, KC Werder Neuhardenberger CC, CC Lichtenberg
je 2 = Märkische TSG im KSC Strausberg, Neuenhagener KC 1963
je 1 = KC Havelnarren, KC Blau-Weiß Ludwigsfelde

An den Meisterschaften beteiligten sich 18 Vereine (2013 = 20)

Unseren herzlichen Glückwunsch an alle Meister und unseren Dank an alle Teilnehmer und an die Organsiatoren.

10 Jahre LKTBB und Ausblick (von LKTBB-Präsidentin Angela Schmidt)

Im August 2003 wurde der LKTBB auf Initiative von Matthias Luttmer gegründet.. Es entstand ein Landesverband, der im Gegensatz zu anderen für zwei Bundesländer steht – Berlin und Brandenburg. Das war schon eine gewaltige Aufgabe für den neu gewählten Vorstand. Der LKTBB sollte nun Ansprechpartner für Vereine und ihre TrainerInnen werden.

Heute gibt es 27 Mitgliedsvereine und 10 natürliche Personen als Mitglieder, leider gibt es derzeit aus Berlin noch keine große Beteiligung.
Schulung und Ausbildung unserer TrainerInnen war von Anfang an sehr wichtig, das wird auch so bleiben. Ab 2003 haben wir 845 TrainerInnen der verschiedensten Kategorien geschult.,besonders viele bei GSG und GSS. An mehreren workshops nahmen bisher 93 TrainerInnen teil, es gab auch 2 Trainerseminare mit 32 Teilnehmern.
Die LKTBB-Präsidentin ist fest in die Arbeit des KVBB-Präsidiums einbezogen. Künftig wird die Zusammenarbeit mit der BDK-Jugend des KVBB bzw. dem Jugendbeauftragten des KVBB intensiver werden müssen. Für die neue Session planen wir ein Seminar mit den Jugendbeauftragten der Vereine, um sie mit recht-

lichen Fragen bzw. Vorschriften für Trainingstätigkeiten vertraut zu machen. Es gab bisher 2014 schon eine GSG- und eine FSG-Schulung (in Brandenburg, war gut besucht), auch 2015 wird es so etwas wieder geben, dazu auch erstmals eine Trainer-C-Schulung.

Tanzsport-Rückblick auf die Session 2013/14 (von Doreen Pohle,TT-Ausschuss)

Der Tanzsport bewährt sich-viele Vereine verzeichnen bei den tanzenden Kindern und Jugendlichen Mitgliederzuwachs.
Doch Nachwuchsarbeit kostet Zeit und Mühe, Ergebnisse zeigen sich erst nach Jahren. Bei den Tanzturnieren stieg zwar die Teilnehmerzahl, jedoch die Qualität sank, auch die Zahl der teilnehmenden Vereine. Nur wenige Tänzer erreichen die „Schallmauer“ von 400 Punkten, im deutschlandweiten Vergleich geraten wir ins Hintertreffen. In unserer Region fehlt es oft an den optimalen finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B.Sporthallen). Wir müssen aus dem Vorhandenen das Beste machen.
Letzte Session hatten wir 2 Leistungsvergleiche, am 30.11.2013 in Ortrand(KVL-Meisterschaften) und am 4.1.2014 die Landesmeisterschaften. Erfreulich ist, dass wir 80 Teilnehmer-Voraussetzung für Teilnahme an höheren Meisterschaften-aufbringen können.
Im September 2013 hatten wir eine Jury-Schulung, wir konnten neue Juroren gewinnen und haben heute eine 14-köpfige Jury. Am 12.10.2014 wird die nächste Schulung sein. Wir kooperieren jetzt mit dem LTK Thüringen und unterstützen dessen Greizer Freundschaftsturnier.

Die 18.Landesmeisterschaft steht vor der Tür (von TT-Ausschussvorseitzendem Dr.Hubert Lerche)

In Ortrand, kurz vor der Sachsengrenze in Südbrandenburg gelegen, wird der CC Schwarzheide diese Meisterschaft ausrichten.
Der traditionsreiche Club der kleinen Chemiestadt (in deren Vorgängerort Zschornegosda früher schon Fasching mit Zampern üblich war) hat sich in den letzten Jahren aus eigener Kraft ein schönes Domizil, den SCC-Narrenhof, geschaffen, hat einen alten Saal gekauft und hergerichtet.
Dort macht der Club seine stimmungsvollen Veranstaltungen, dort trainieren auch seine TänzerInnen..
Im CC Schwarzheide hat der karnevalistische Tanzsport hohe Priorität, was seine Platzierungen bei allen bisherigen Meisterschaften eindrucksvoll belegen. Schwarzheide ist eine „Hochburg“ der karnevalistischen Tänze. Das nützt der Qualität der Karnevalsveranstaltungen und führt dem Club ständig neuen Nachwuchs zu, ganz zu schweigen von dem sozialen Aspekt dieser aktiven Jugendarbeit für die Stadt Schwarzheide. So z.B. hat der CC heute 15 Kinder (ab 4 Jahre) und 25 Jugendliche in seinen Reihen.
Der Schwarzheider CC freut sich auf die Tänzerinnen aus Brandenburg und Berlin und wird alles tun, dass es am 03.Januar 2015 in Ortrand ein super organisiertes Turnier wird, wo für alle optimale Bedngungen existieren werden. Der SCC erwartet Euch in Ortrand!

Termine für die Session 2014/2015

(siehe auch im INTERNET
unter www.lktbb.de)

08.11.2014 Freundschaftsturnier in Ortrand
22./23.11.2014 offenes Turnier in Hannover
29.11.2014 Freundschaftsturnier in Greiz (LTK)
03.01.2015 18. KVBB-Landesmeisterschaften in Ortrand

Ausschuss für Traditions-und Brauchtumspflege

Heute: Werbung und Öffentlichkeitsarbeit unserer Vereine –Hat das gute alte Programmheft ausgedient?
Heutzutage muss ein Karnevalsverein mehr denn je werben um Zuschauer, Mitmacher, Mitglieder, Sponsoren und Geldgeber oder sonstige Förderer.
Gewiss ist die beste Werbung das eigene Wirken, ob als Veranstaltung, Umzug oder sonstiges öffentliches Auftreten. Dadurch entsteht Mund-zu-Mund-Propaganda, noch immer ein sehr wirksames Werbemittel. Aber solche eigenen Aktivitäten müssen (vor-) finanziert und organisiert werden. Sie müssen (zahlendes) Publikum. Was nützt ein voller Saal mit befreundeten Vereinen, die keinen Eintritt zahlen. Es läuft immer aufs Geld hinaus: Und das fängt schon bei der Werbung an.Wieviel kann man sich davon leisten, in den Medien oder mittels Druckerzeugnissen?

Immer mehr erweist sich heute das INTERNET als kostengünstigste Methode. Leute, die alle nötigen Angaben auf die eigene Vereinsseite plazieren können, hat heute jeder Verein. (Nicht jeder Ort auf dem Lande hat allerdings schon die nötigen Kabelnetze.) Es ist auch günstig für die Nachwuchsgewinnung, wenn die Vereine Jüngeren solche Aufgaben übertragen. Die machen das in der Regel gern und mit Interesse.
Auf der INTERNET-Seite lässt sich alles Wissenswerte rüberbringen und unbegrenzt ergänzen: Adressen, Termine, Orte, Mitwirkende, Vereinsgeschichte, Kontakte und vieles andere mehr Viele unserer KVBB- Vereine haben heute so etwas schon, mit zweistelligen Seitenzahlen und vielen Fotos. Die Vorteile dieser Methode liegen in der Kostengünstigkeit, der einfachen Handhabung bei Herstellung und Fortschreibung, dem geringeren Herstellungsaufwand und der Tatsache, dass man damit voll im Zeitgeist liegt, also modern ist. Es gibt aber auch Nachteile.

Nicht alle Leute haben INTERNET-Zugang, ein Aufrufen solcher Seiten setzt das Wissen um den Code voraus, der Umfang ist oft sehr groß und schreckt Benutzer ab.
Frage: Sind nun deshalb die traditionell üblichen Druckerzeugnisse wie Programmhefte, Flyer oder Festschriften (Plakate sind hier schon etwas anderes aus der Mode gekommen?)
Bestimmte Tatsachen sprechen eindeutig dagegen. Ich verwahre in meinem KVBB- Archiv Programmhefte von 66 Vereinen, jedes Jahr erhalte ich neue. Ich bin sicher, dass noch mehr Vereine solche Hefte haben. Es gibt beeindruckende Beispiele. Die Erkneraner-Woltersdorfer Karnevalsgemeinschaft brachte als Heft für eine „normale“ Session 2012/13 ein 56 Seiten umfassendes „Werk“ heraus. Der Pessiner CC Rot-Weiß als Festschrift 2014 (50 Jahre) gar ein „Werk“ mit 102 Seiten! Wieviel Arbeit steckt da drin. Andere Vereine, wie z.B. der KC Werder begnügen sich seit Jahren mit einfachen Flyern – und das funktioniert offenbar auch!
Um den Vergleich mit dem INTERNET zu ziehen, haben Druckerzeugnisse natürlich Nachteile: Sie sind wesentlich teurer, aufwändiger in der Herstellung (dauert auch länger), sie müssen verteilt werden und können nur durch Neudruck vervollständigt werden. Es gibt aber auch Vorteile: ihr Verkauf bringt Geld (wieder) ein, sie haben eine grö0ere visuelle Wirkung und folglich Anreiz zu ihrem Erwerb, auf sie ist leichterer Zugriff möglich (ohne Technik) und sie sind unbegrenzt verteilbar und gut aufzubewahren. Man könnte auch sagen, sie sind benutzerfreundlicher.
Ziehen wir das Fazit. Beides, INTERNET-Seite wie Druckerzeugnis, bleiben bewährte Methoden der Werbung. Bei beiden lassen sich alle erforderlichen Informationen unterbringen. Vielleicht ist das INTERNET günstiger für „normale“ Sessionen, während zum Jubiläum eine gedruckte Festschrift wirkungsvoller ist.

www.wunschorden.de
Komplettangebot
inkl. Farbdruck und
inkl. Halskordel / Band

Ø 80mm
Plastoflex - Orden
ab 25 Stück € 2,09
ab 50 Stück € 1,99
ab 100 Stück € 1,89
ab 150 Stück € 1,79
ab 200 Stück € 1,69
ab 250 Stück € 1,59
Endpreise inkl. MwSt.

Aus Chroniken von Mitgliedervereinen

Aus der Chronik des Lebuser Carneval Club (aus dem Jubiläumsheft 1993/94)

Ehrenpräsident Wolfgang Pirke erinnert sich:
Wir hatten uns ja vorgenommen, mit unseren Veranstaltungen unseren Gästen Freude zu bereiten, was aber nur möglich ist,wenn man mit dem Herzen dabei ist.
Da wir auch bemüht waren, unseren Gästen Papierhüte zum Kauf anzubieten, kann ich mich an eine Begebenheit Ende der 70-er Jahre erinnern. Man versuchte, die Karnevalsclubs, die plötzlich wie die Pilze aus dem Boden schossen, unter Kontrolle zu bekommen. So wurde u.a. auch versucht, die spärlichen Dekorationsartikel einzuteilen. Nach welchen Gesichtspunkten auch immer. Es wurde uns also mitgeteilt, dass wir in einer Drogerie in Eisenhüttenstadt zu unseren Veranstaltungen sechs (!) Rollen Papierschlangen und zwei (!) Papierhüte abholen dürften. Für diese Menge war uns in diesem Falle der Weg zu weit. Wir haben uns dann anderweitig umgesehen.
Die Saalgestaltung zu jeder Saison war und ist auch heute noch ein Thema für sich. Es fällt uns doch manchmal ganz schön schwer, immer die entsprechenden Ideen zu haben, die zu den Mottos passen. In den ersten Jahren hatten wir auf der Bühne unsere Burg aufgebaut und im Vordergrund saß der Hofstaat. In den 70-er Jahren änderten wir diese Sache. Aus den Burgfräulein wurden unsere Funken und die Dekoration änderte sich jedes Jahr.
An den einzelnen Veranstaltungsabenden passierten schon mal tolle Sachen. Einmal wurde uns unsere Prinzessin entführt, die dann aber später wieder zum Vorschein kam. Zum anderen habe ich, wie es dazu kam weiß ich nicht mehr, sogar an einem Veranstaltungsabend meine Frau im Kulturhaus vergessen. Erwähnt werden muss unbedingt unsere Schlüsselübergabe, die jährlich..im Rat der Stadt durchgeführt wurde. Unsere Stadtoberhäupter ließen es sich nicht nehmen, uns immer zu einem kleinen Imbiss einzuladen Am Sonnabend der tollen Tage fand immer unser Umzug statt. Da konnte man sich nur wundern, wer uns von der Lebuser Bevölkerung überall zu einem kleinen Umtrunk bzw. Imbiss einlud. Dabei ist es dann schon hin und wieder vorgekommen, dass einige Gläser anschließend verschwunden waren. Sie tauchten aber zu den Abendveranstaltungen, mit einem Dankeschön versehen, wieder auf.
Der Einmarsch und der Umzug unseres LCC sind ohne unsere Fahne gar nicht mehr denkbar. Unsere Schule hat uns hier großzügig unterstützt und uns die Fahne finanziert, Übungsräume für unsere Auftritte bekamen wir ebenfalls gestellt. Mit den Veranstaltungsterminen gab es schon ab und an Schwierigkeiten. Wenn ich nur daran denke, als die Oder Hochwasser führte und bis zu viert Tage vor der Veranstaltung noch der Saal von Soldaten auf Stroh belegt war.
Die jeweilige Kulturhausleitung hat den Mehraufwand durch Karneval immer ohne zu murren bewältigt. In den 80-er Jahren bespielten wai auch den Nachbarort. In Frankfurt traten wir in der Stadthalle auf.

Und Horst Hemmerling ergänzt:
In den ersten Jahren unseres Bestehens mussten wir viel improvisieren. So wurden die Kostüme aus Fahnenstoff gefertigt. Die Girlanden wurden immer wieder aufgehoben und sorgfältig behandelt. Eintrittskarten waren die damals üblich Abrissrollen, das LCC-Enblem wurde draufgedruckt Beschallung und zusätzluiche Beleuchtung für den Saal waren nicht vorhanden, und vieles andere mehr auch nicht.. Neben dem Bühnenaufbau wurde selbstverständlich der Saal gestaltet und mit besonderer Sorgfalt die Bar,
Am Freitag vor den tollen Tagen war die Schlüsselübergabe..am Samstagnachmittag ein zünftiger Ortsumzug mit etlichen Hindernissen. Als Hindernisse waren hier und da Tische mit Imbiss und Getränken aufgebaut. Einmal wurde am Pilz eine „Tankstelle“ aufgebaut, fremde Autofahrer fuhren da tatsächlich hin. Am Sonntag war Kinderfasching und Montag Nachmittag waren die Rentner dran. Bei der Abendveranstaltung, eröffnet durch Einmärsche, war der gesamte LCC verpflichtet, wen ersten Tanz mitzumachen, Singles mussten sich eben einen Partner suchen. Hauptsache, die Tanzfläche war gefüllt Programmpunkte, die sehr beliebt waren Waren die verschiedenen Modenschauen sowie der Büttenredner, wie z.B. Rucksack-Lebuser oder Bänkelsänger. Auch einige Lebuser Karnevalsschlager erblickten bei uns die Welt. Manchmal kam auch die „Spitzenklasse“ zu uns, so z.B. die hagere Nina mit ihrem vergessnen Farbfilm. Lustig war es immer, ob nun jemand hinterher den Straßengraben für sein Bett hielt oder aber am nächsten Morgen mit Besen vor dem verschlossenen Saal zum Saubermachen antrat..

Karnevalorden, Fotoorden, Motivorden,
Abbildungen verkleinert !

Schützenorden, Sportorden
Wandmotivteller
Historische Orden

Narrenzeit

Buttons, Pins
Foto-Tassen
Foto-Krüge

Karnevalordenherstellung
Klaus Mikolajczyk
Schmitthenner Str.8
69434 Hirschhorn
Tel.: 06272 / 2640
Fax : 06272 / 852

Karnevalorden
aus Hirschhorn

www.mikolajczyk-hirschhorn.de
info@mikolajczyk-hirschhorn.de

Katalog und Musterorden kostenlos anfordern !

Fordern Sie unter:
www.faschingsmarkt-leinefelde.de
kostenlos unseren Katalog an!

ORLOB **Faschingsmarkt Orlob**
Bahnhofstraße 15 • LEINEFELDE
Mo-Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr • Tel.: 03605 / 502247 • P hinterm Haus

10% Rabatt*
* bei Zusendung dieses originalem Rabattabschnittes via Post

Regional – Bezirksverbände des KVBB

Festkomitee Berliner Karneval (FBK)

Schluss mit Karnevall, schrieb die „Berliner Zeitung“ am 7.11.2013 Und weiter:
Beim letzten Karnevalsumzug in Berlin konnte man schon ahnen, dass das nicht mehr lange guitgehn würde. Konfetti durften keine fliegen, weil die Organisatoren das Geld für die Strassenreinigung nicht hatten. Der Bezirk machte Auflagen Die Musik etwa durfte 75 Dezibel nicht überschreiten, eine Lautstärke, die nach einer Schalltabelle dem Ge4räusch eines Staubsaugers in einem Meter Entfernung entspricht. Wie soll das Schunkellaune aufkommen? Die Christopher-Street-Day-Parade dagegen darf laut wie ein Düsenjäger durch Berlin fegen. Das muss man wohl als Wink hinsichtlich der Wertschätzung der jeweiligen Veranstaltung durch die Stadtoberen verstehen. Es gab noch mehr Widrigkeiten. Das Fernsehen verzichtete erstmals auf eine Übertragung des Zuges. Doch das traurigste Bild gab Edmund Braun ab, der aus Aachen stammende Präsident des Berliner Karnevalfestkomitees. Er konnte nicht mitfeiern. Stattdessen bewachte er ein Blumenbeet auf dem Tauentzien. Nach dem Umzug komme jemand vom Grünflächenamt, um zu kontrollieren, dass keine der frisch gepflanzten Eiben Schaden genommen habe.. Es wundert einen nicht,dass die Sponsoren angesichts solcher Umstände das Weite suchten Lottomittel gab es trotz mehrfacher Anträge ohnehin nie. Der Karneval hat keine Lobby in Berlin..Die 50 Tonnen Kamelle, die die Jecken jedes Jahr von den Wagen in die Menge warfen, haben die Berliner gierig aufgeklaubt.
Aber es ist kein Schluss mit dem Berliner Karneval.

Die 22 Karnevalvereine machten auch in der letzten Session ihre Galaabende, die Sozialveranstaltungen und am 1.3. einen Kinderkarneval im Berliner Zoo. Das wird es auch künftig geben, genau so wie den Rathaussturm, den Prinzenball und das Agieren des gemeinsamen Berliner Prinzenpaares.

Am 10.6.2013 gab es anlässlich einer Neuwahl einen Wechsel an der Spitze des FBK:
Eddy Braun, 18 Jahre im Amt, übergab. Neuer Präsident des FBK ist der (von den Harlekins kommende) bisherige Vizepräsident Klaus Heimann.

Karnevalverband Lausitz (KVL)

Termine der Session 2014/15

28.06. 2014	Männerballettfussballturnier – Klein Gaglow
12.07. 2014	„Sommerkarneval“ – Schwarze Pumpe
21.09. 2014	Präsidententreffen – Döbern
24.10. 2014	Inthronisation
29.11. 2014	Freundschaftsturnier 15.Lausitzmeisterschaft – Ortrand
10.01. 2015	Neujahrsempfang LPP
17.01. 2015	Männerballett-Tanzturnier – Kolkwitz
31.01. 2015	19 TV-Gala „Da steppt der Adler“ – Cottbus
08.02. 2015	24.Karnevalsumzug – Cottbus
10.02. 2015	Kinderkarnevalsumzug – Cottbus
16.02. 2015	Veranstaltung 60 Jahre KCC – Kolkwitz
21.02. 2015	19. KVL-Werkstatt – Calau
27./28.02. 2015	Veranstaltung 44 Jahre Sergen - Komptendorf
28.02. 2015	Veranstaltung 60 Jahre EBM -Bad Muskau
07.03. 2015	Veranstaltung 25 Jahre KVL -Welzow
28.03. 2015	KVL-Jahresmitgliederversammlung – Alt Döbern

Streiflichter aus der Session 2013/14 (Höhepunkte)

19. Karnevalswerkstatt in Schwarze Pumpe:

Seit 1996 gibt es wieder regelmässige Werkstätten als Erfahrungsaustausch, Leistungsvergleich und gegenseitige Anregung. Diese Werkstätten werden am Sonnabend nach Rosenmontag von Vereinen des KVL ausgerichtet. Vereine mit Jubiläen werden bei der Vergabe der Ausrichtung bevorzugt.
Bisherige Veranstalter waren: Görlsdorf, Luckau, Kolkwitz, Drebkau, Schwarzheide, Annahütte, Prettin – es folgten Cottbus, Forst Sacro, Welzow, Neupetershain, der Elferrat Bad Muskau, Altdöbern, Großräschen und im letzten Jahr Schwarze Pumpe.
Eine alte, fast schon vergessene Tradition wurde 2009 wieder ins Leben gerufen. Die Wahl der „Lady Karneval des KVL“. Neben dem Prinzenpaar präsentiert auch sie den KVL in der Öffentlichkeit. Wie für eine Miss-Wahl 5typisch, stellen sich die Bewerberinnen einer Jury. Und noch am selben Abend empfängt die Siegerin aus den Händen ihrer Vorgängerin die Krone.
Mit der Werkstatt beenden die Karnevalisten der Lausitz punkt 24 Uhr beim gemeinsamen „Kappen absetzen“ die Karnevalssession. Auch das Lausitz-Prinzenpaar gibt jetzt die Insignien der Macht und des Frohsinns zurück. Das Banner des KVL wird eingeholt und an den nächsten ausrichtenden Verein übergeben.

20. Männerballett-Tanzturnier in Kolkwitz

Das TT der Männerballetts des KVL hat Tradition. Am Sonntag lief es in der Gaststätte „Zur Eisenbahn“ in Kolkwitz zum 20.Mal. 14 Gruppen aus Sachsen und Brandenburg gaben ihr Bestes. Die besten Männerballetts sind in der Karnevalsgala „Da steppt der Adler“ zu sehen.

18. Karnevalsgala „Da steppt der Adler“
Die Karnevalsgala 2914 in der Cottbuser Stadthalle stellte bereits zum 19.Maleklar: Die Lausitz ist närrisch. Rund 300 Mitwirkende gestalteten die festliche Gala des rbb, des KVL und des KVBB. Auch in diesem Jahr mischten sich unter das närrische Volk zahlreiche Prominente. Zum ersten Mal dabei war der Friesacker CC, der die Gala mit einem tollen Karnevalsschlager eröffnete. Der „Nachtwächter vom Potsdamer Stadtschloss2 las den Anwesenden im Brandenburger Wahljahr die Leviten. Die „Spreeschepperer“, waschechte Berliner, brachten den Saal mit schrägen Hits im Guggen-Stil zum Kochen. Am 2.3. wurde die Gala gesendet…

Kindergala „Heut steppt der Spatz hatte Premiere in der Cottbuser Stadthalle“, 200 Kinder aus 11 Vereinen wirkten mit. (s.auch Rubrik.Jugendarbeit)

Karnevalsumzug in Cottbus

Mindestens 4000 Jecken zogen beim größten Karnevalsumzug in Ostdeutschland, mehr als 100000 Schaulustige am Straßenrand jubelten und feierten bunt kostümiert mit. Auf bunt geschmückten Themenwagen, zu Fuß als Funkengarde und hoch zu Ross. Mehr als 200 Vereine präsentierten sich..mit 110 Fahrzeugen, 16 Pferden, 8 Kutschen sowie zahlreichen Garden und Spielmannszügen – ein neuer Rekord. Der 23. „Zug der fröhlichen Leute“ war ein voller Frohsinns-Erfolg, live übertragen von einem regionalen Fernsehsender. Und mittendrin auf einem Wagen Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke…

Regionalverband Uckermark (RVU)

Wiedergeburt in Schwedt

Der Schwedter Karneval hatte an den Uckermärkischen Bühnen jahrelang Hausverbot. Unter dem Motto „Narren vereinigt Euch startet Intendant Reinhard Simon jetzt gut gelaunt ein Karnevalsfeuerwerk. Am 1.3.2014 stieg nach Jahren der Enthaltsamkeit vom närrischen Frohsinn der erste Karneval an den Uckermärkischen Bühnen, quasi der Einmarsch ins Narrenschloss. Die Theaterprofis haben sich dafür vier Karnevalsvereine aus Schwedt und Angermünde mit ins Boot geholt: Primania, Die Ölprinzen, den FC BKH Schwedt und den Angermünder KC.
Hans Jäckel, Präsident des RVU, freute sich, dass er und Simon vor Monaten per Handschlag ihre närrische Fehde beigelegt haben.
Bei den verschiedenen Nummern der Vereine sang und tanzte der ganze Saal sowie auch die anderen Räume. Meckerer, die das als „Wanderfasching“ bezeichneten, blieben eine verschwindende Minderheit.
Live acts des Schauspielerteams, Sketche, Tänze, Schunkellieder und andere Stimmungsbomben heizten die Feierlust beim Publikum an. „So muss Karneval sein“, sagte eine der wundervollen Tänzerinnen von „Ladylicious“ zum Abschied. Bis 2 Uhr hatte Mutige die Chance, in der Theaterklause beim Karaoke mitzumachen. Bis gegen 3 Uhr tanzten die letzten Unermüdlichen.

Und außerdem vermeldet der RVU:

Viermal Silber für Schwedter Tänzerinnen- das ist die Ausbeute der uckermärkischen Teilnehmer beim 1.Tanzspektakel der TSG Fredersdorf-Volgelsdorf (MOL) im März 2014. Die Schwedter Teamchefin Tabatha Saathoof zeigte sich mit dem Abschneiden zufrieden. “Jahrelang haben wir ja auch bei uns Turniere organisiert, 2013 hat das nicht geklappt, weil wir keine Juroren bekamen, deshalb freuten wir uns über diese Einladung..“

Karnevalverband Mark Brandenburg (KVMB)

Hier bekamen wir keine weiteren Informationen (Aktivitäten von KVMB-Vereinen wurden in der Rubrik Jugendarbeit geschildert), außer dieser:

Galante Gala- (Auszüge)

Am 11.11.2013 startete der BKV (Bad Belzig) unter dem Motto „Zu 5o sind wir bereit, wir hoffen , dass auch ihr es seid“in seine Jubiläumssaison. Die Festveranstaltung dazu fand am 30.11.2013 statt..Bereits am Nachmittag wurden befreundete Vereine aus Werder, Lehnin, Rosslau, Apolda, Brück, Niemegk empfangen. Ebenso fanden sich in der mit 600 Plätzen voll besetzten Albert Baur-Halle viele ehemalige Mitglieder sowie die Prinzenpaare fast aller Zeiträume ein.
Es gab viele Grußworte, Büttenreden (u.a. Minister Baaske als „Müllmann“) , der Belziger Chor trat auf, der Fanfarenzug spielte, Tänze (u.a. Showtanz dreier Gruppen zusammen9, Männerballett und eine neue Version des Märchens Rotkäppchen (vom KC Rosslau)
Die Zeiger der Uhr zeigten eins, die Gesichter im Saal zeigten Freude, die Augen der Mitwirkenden strahlten, als die Veranstaltung zu Ende ging.

Karneval & Show

Monika & Maik Lüdtke GbR

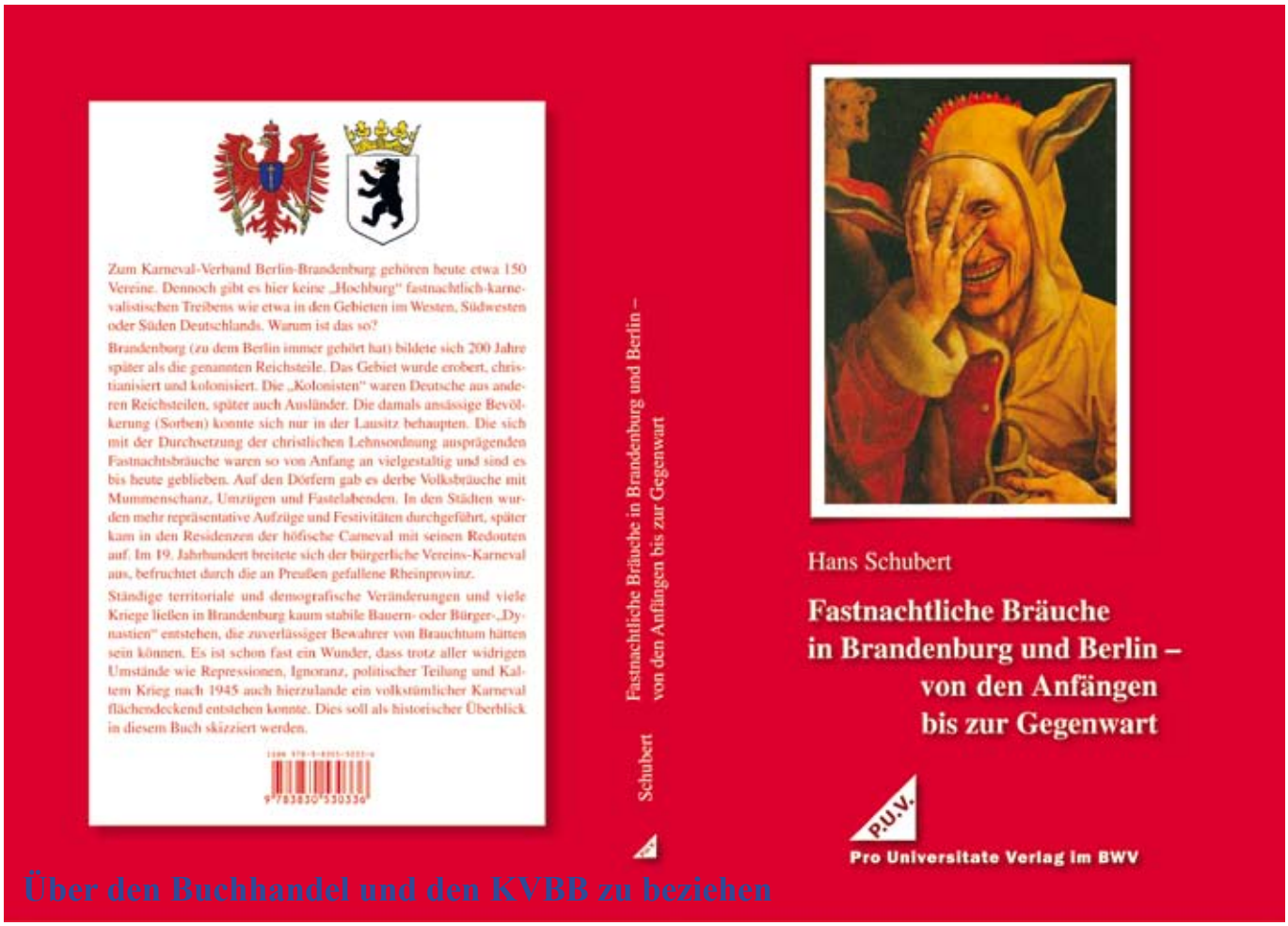
Aktienstraße 245
45473 Mülheim/Ruhr
Tel.: 02 08/48 30 33
Fax: 02 08/48 30 88
karneval-show-luedtke@t-online.de
www.karneval-show-luedtke.de.vu

Ihr Ausstatter für den Gardetanzsport

Unser neuer Katalog ist da !

...Katalog 2014/2015 bitte kostenlos und unverbindlich bei uns anfordern

www.karneval-show-luedtke.de.vu



Über den Buchhandel und den KVBB zu beziehen

Hier sollte die Anzeige der
Druckerei
Gerhart Böhm
erscheinen

Der Karnevalsverband Berlin- Brandenburg bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren und Inserenten für die Unterstützung bei der Herausgabe dieser Narrenumschau und empfiehlt allen Mitgliedsvereinen die inserierenden Firmen zu berücksichtigen

ARAG. Auf ins Leben.
ARAG
Jet jeck simmer all
Aus Düsseldorf, dem Firmensitz unserer Versicherung seit mehr als 77 Jahren, wünschen wir allen Karnevalisten, Jecken und Narren eine fröhliche Session. Als Partner des Karneval Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. bieten wir
Vereinshaftpflicht z.B. für Karnevals- und Festveranstaltungen
Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
Rechtsschutz-Versicherung
Vertrauensschaden-Versicherung
Mehr Infos unter 0211 963-3527 oder www.ARAG-Sport.de

IHR VEREINSAUSSTATTER!

Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsteile werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

arenz TEXTILHANDELS GmbH
Ringstr. 10
56307 Dernbach (Kreis Neuwied)

handgenäht!
by arenz-collection.de

Wachstum durch Innovation — EFRE
RheinlandPfalz
Investitionen dieses Unternehmens wurden von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land Rheinland-Pfalz kofinanziert.

Unser neues Plus Energie Gebäude. Maximale Einsparung der CO2-Emissionen durch modernste Technik.